

BASis Info 3/2016

Neues von der Duisburger SPD-
Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas

15.04.2016

Politik, die DU sagt - www.baerbelbas.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Stahl ist Zukunft“. Der Stahl-Aktionstag der IG Metall hat ein beeindruckendes Zeichen gesetzt (s. Seite 2) und war für mich der Auftakt einer spannenden Woche, in der ich wieder etwas gelernt habe: Im Strafgesetzbuch unseres Landes schlummern Paragraphen, die wir ganz schnell streichen müssen.

Der Paragraph 103, der die Beleidigung ausländischer Staatsoberhäupter regelt, muss weg und zwar gerne schon in der nächsten Sitzungswoche. Unsere SPD-Bundestagsfraktion will der absurden Böhmermann-Affäre den Boden entziehen. Wir brauchen keine Regeln für Majestätsbeleidigungen, für Niemanden. Klar ist für meine SPD und mich: Presse- und Meinungsfreiheit sind nicht verhandelbar. Wir leben in einem Rechtsstaat und ich vertraue auf dessen Instrumente.

In einem Rechtsstaat muss das gleiche Recht für alle gelten. Geldwäsche und Steuerhinterziehung über anonyme Briefkastenfirmen sind ein Schlag ins Gesicht eines jeden ehrlichen Steuerzahlers.

Die Enthüllungen rund um die „Panama-Papers“ zeigen: Trotz wichtiger Fortschritte bestehen Lücken bei der Kontrolle und Aufsicht von Geschäften mit Offshore-Gebieten. Steuergerechtigkeit und eine faire Finanzierung der öffentlichen Haushalte sind aber Grundvoraussetzung für einen handlungsfähigen Staat.

Deshalb hat unsere SPD-Fraktion am Dienstag „20 Maßnahmen für die sofortige Beendigung von Steuerbetrug, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung“ beschlossen, die Sie auch auf www.spdfraktion.de finden. Nicht nur international muss Deutschland den Kampf gegen Steuerhinterziehung und Geldwäsche antreiben. Auch national gilt es, Helfershelfer hart zu sanktionieren. Wir wollen zum Beispiel ein verpflichtendes Unternehmensregister durchsetzen und Banken im letzten Schritt die Lizenz entziehen können.

Der Koalitionsausschuss ist in der Nacht zu Donnerstag bei anderen Themen schon deutlich weiter gekommen: Deutschland bekommt jetzt ein Integrationsgesetz und unser Gesetzentwurf gegen

den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen kommt endlich in die Ressortabstimmung - unverändert.

Mir persönlich ist besonders wichtig, dass die solidarische Lebensleistungsrente umgesetzt wird wie im Koalitionsvertrag vereinbart. Der VdK hat gerade diese Woche noch einmal deutlich gemacht, wie stark Altersarmut die Menschen in Duisburg bedroht. Deshalb brauchen wir u.a. diese Mindestrente und deshalb müssen wir die gesetzliche Rente stärken. Auch wenn es das nicht umsonst gibt: Das Rentenniveau darf nicht einfach weiter ungebremst fallen.

Zum Abschluss noch ein Punkt, der mich vergangene Woche sehr betroffen gemacht hat: Auch ich kann die Entscheidung des Landgerichts zur Loveparade nicht nachvollziehen und hoffe für die Angehörigen und Betroffenen, dass die Beschwerde der Staatsanwaltschaft Duisburg Erfolg hat.

Herzliche Grüße

Bärbel Bas

Stichwort: Stahl ist Zukunft



Sitzungswochen im Deutschen Bundestag sind für mich Pflichttermine, zu denen ich grundsätzlich pünktlich anreise. Wenn aber die IG Metall zu einem bundesweiten Aktionstag aufruft und in meiner Heimatstadt 16.000 Stahlkocher auf die Straße gehen, bin ich natürlich dabei. Der Stahl-Aktionstag hat ein beeindruckendes Zeichen gesetzt.

Unsere SPD engagiert sich auf allen Ebenen für die Stahlindustrie. Duisburg ist der größte Stahlstandort in Europa. Das muss auch so bleiben. Als im Sommer des vergangenen Jahres die Pläne der EU-Kommission zum Emissionshandel bekannt wurden, habe ich NRW-Wirtschaftsminister Garrelt

Duin und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel bereits darauf hingewiesen, dass diese Pläne die Unternehmen der Stahlindustrie existenziell bedrohen. Gleichzeitig gefährden die dramatischen Überkapazitäten am Weltmarkt, insbesondere aus China, die Branche.

Ich habe mich daher ganz besonders gefreut, dass Sigmar Gabriel in Duisburg dabei war und sich zu beiden Punkten ganz klar geäußert hat: "Wettbewerbsfähige Unternehmen dürfen nicht durch subventionierte Importe vom Markt verdrängt werden" und „Maßstab für die deutsche und europäische Klimapolitik muss sein, dass die Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie nicht durch einseitige

Belastungen untergraben wird“.

Zur nächsten Sitzungswoche reise ich garantiert pünktlich an, auf der Tagesordnung steht dann nämlich ein Antrag unserer Regierungskoalition mit dem Titel: „Stahlindustrie in Deutschland und Europa stärken“. (Foto: Udo Milbret)





Mit Staatssekretärin Anette Kramme unterwegs in Duisburg

Die Staatssekretärin des Bundesarbeitsministeriums, Anette Kramme, hat auf meine Einladung hin das Projekt „Viele Wege, ein Ziel“ der Gemeinnützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) besucht. Knapp 450 junge Menschen bis 35 Jahre mit Vermittlungshemmnissen werden auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt gefördert. Der Bund unterstützt das Projekt mit 1,4 Millionen Euro. Bei dieser Gelegenheit war mir wichtig, Staatssekretärin Kramme auch noch einmal vor Ort auf die besonderen Herausforderungen für unsere Stadt durch den Zuzug von Menschen aus Rumänien und Bulgarien hinzuweisen. Das Problem ist angekommen: „Duisburg braucht besondere Maßnahmen“.



Vor Ort: Bei der GfB mit Anette Kramme (Foto: GfB)

Im Rahmen ihres Duisburg-Besuches nahm Kramme mit mir auch an einer Mitglieder-versammlung der Unterneh-

merfrauen im Handwerk teil. Wir hatten eine spannende Diskussion zu Flüchtlingen, Mindestlohn und Bürokratie.



Mit Ennatz war ich beim Hallenzauber in der Sporthalle Rheinhausen im Einsatz für die AWS Aniridie Wagr e.V. Stiftung.

Bund fördert Projekt für Menschen mit Behinderung

Gute Nachrichten für Menschen mit Behinderung in Duisburg: Der Bund fördert das Projekt ‚fitforjob SB – Durchstarten und zurück ins Berufsleben‘ mit rund 411.000 Euro.

Wir wollen Menschen mit Behinderung gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe ermöglichen. Der Zugang zum Arbeitsmarkt ist dafür eine der wichtigsten Voraussetzungen.

Das Projekt „fitforjob SB“ soll schwerbehinderte Menschen durch intensive Begleitung und Beratung an den Arbeits- und Ausbildungsmarkt herauf-führen und integrieren. Die Erfahrung zeigt, dass gerade Menschen mit einer Behinderung hochmotiviert sind. Das Projekt wird vom Jobcenter Duisburg und Projektpartner START NRW durchgeführt. Das System der Arbeitnehmerüberlassung soll als „Türöffner“ genutzt werden.

+++Auszug aus meinem Kalender+++

+++20./21.04.: Gemeinsame Klausursitzung der Fraktions-spitzen von SPD + CDU/CSU in Rust (!)+++

+++Eröffnung der Promi-

Enten-Ausstellung bei der Firma hds Büromöbel+++

+++23.04.: Grußwort bei der AfA-Bundeskonferenz in der Mercatorhalle+++

+++25.04.-29.04.: Sitzungs-woche im Deutschen Bundestag+++

+++Weitere Termine auf www.baerbelbas.de+++



Neues am Ende



Politik Digital

Am vergangenen Mittwoch war ich zu Gast bei der Digitalen Bürgersprechstunde von Politik-Digital.de. Das Themenspektrum war breit und spannend:



von der AfD bis zu Böhmermann, von der Jugend- bis zur Gesundheitspolitik, von der Stahlindustrie bis zur Generationengerechtigkeit.

Während der kompletten Sprechstunde war der Jugendring Duisburg live zugeschaltet und hat sich sehr bereichernd in die Diskussion eingebracht. Vielen Dank auch noch einmal hier.

Die Digitale Bürgersprechstunde ist ein tolles Konzept. Selbstverständlich biete ich aber auch weiterhin persönliche Bürgersprechstunden in Duisburg an.

Wohnung gesucht

Der Kinder- und Jugendhospizdienst des Malteser Hospizzentrums St. Raphael begleitet eine vierköpfige Familie aus Duisburg. Der jüngste Sohn (3) leidet an einer seltenen Muskelerkrankung. Trotz großem Einsatz findet die Familie keine barrierefreie Wohnung mit 4 Zimmern. Deshalb unterstütze ich die Familie u.a. mit diesem Wohnungsgesuch. Wer eine geeignete Wohnung in Duisburg kennt, würde mir mit einer kurzen Nachricht eine große Freude machen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung im Voraus.

Mein Tagebuch

Sonntag ist Welt-Hämophilie-Tag. Ein Thema, dass mir auch durch mein Engagement für die Stiftung humane Hilfe wichtig ist. Deshalb möchte ich Ihnen die Veranstaltung des Gerinnungszentrums Rhein-Ruhr in der Jugendherberge am Sportpark Wedau empfehlen. Von 10 bis 17 Uhr gibt es ein vielfältiges Programm. Ich muss leider dienstlich nach Bonn und darf beim Staatsakt für Hans-Dietrich Genscher unseren SPD-Fraktionsvorsitzenden vertreten.

Die Parlamentarische Linke der SPD-Bundestagsfraktion hat mich einstimmig als Schatzmeisterin wiedergewählt. Unser Sprecher Matthias Miersch hat den Kol-

legInnen nach meiner Vorstellung des Kassenberichtes aber auch kaum eine Wahl gelassen: „Danke an Bärbel für die umfangreiche Arbeit. Möchte jemand diese detaillierte Arbeit übernehmen?“ Überrascher Weise: Nein. Ich mache es gerne weiter und danke für das Vertrauen.

Die Deutsche Vereinigung für Parlamentsfragen lädt für den 27. April zur Diskussion über „Politikserien“. Schon jetzt ist klar: Der Raum im Jakob-Kaiser-Haus wird voll. Viele KollegInnen haben mir ihr Kommen angekündigt. Ich darf einen Input zu „House of cards“ etc. halten und die Frage beantworten: „Ist das alles wirklich so“. Ihnen verrate ich schon: Nur manchmal...



Bis zum nächsten Mal, ich freu mich drauf, Bärbel Bas

Impressum: V.i.S.d.P.: Bärbel Bas, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel. : 030 / 227 75607 - Fax: 030 / 227 76607